

31./VIII. 1916

## Der Wechsel im deutschen Generalstab.

Berlin, 30. August. Das Wolffsche Bureau meldet:

Die Allerhöchsten Kabinettsorders, mit denen Kaiser Wilhelm den Wechsel in der Besetzung der Stelle des Chefs des Generalstabes des Feldheeres anordnete, haben folgenden Wortlaut:

„An den General der Infanterie  
v. Falkenhayn,

Chef des Generalstabes des Feldheeres.

Großes Hauptquartier, den 29. August 1916.

Mein lieber General v. Falkenhayn!

Indem ich Ihrem Wunsche um Enthebung von Ihrer bisherigen Stelle nicht entgegen sein will, nehme ich Veranlassung Ihnen aus vollem Herzen zu danken für die Hingabe und die Pflichttreue, mit der Sie in nunmehr zwei Jahren Ihres schweren, verantwortungsvollen Amtes unter entfangungsvoller Einsetzung Ihrer Kräfte und Ihrer Person gewaltet haben. Was Sie insbesondere an tatkräftiger und vorausschauender Arbeit in unermüdlichem Schaffensdrang für die Armee und das Vaterland geleistet haben, soll Ihnen nicht vergessen werden. Die volle Würdigung Ihrer jetzt im Kriege an der Spitze des Generalstabes erworbenen Verdienste wird aber einer späteren Zeit vorbehalten sein müssen. Mir persönlich sind Sie ein treuer und selbstloser Berater gewesen. In Dankbarkeit hierfür begleiten Sie meine besten Wünsche für die Zukunft, und verleihe ich Ihnen das Kreuz und den Stern der Komture des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern.

Sie beziehen Ihr bisheriges Gehalt aus dem Etatskapitel für Offiziere in besonderen Stellungen, bis ich über Ihre anderweitige Verwendung Entscheidung getroffen.

Gez. Wilhelm R.“

„An den Generalfeldmarschall

v. Benedendorff und v. Hindenburg.

Ich ernenne Sie zum Chef des Generalstabes des Feldheeres und bin überzeugt, daß ich diese Stellung in keine besseren Hände legen kann. Ich erwarte mit Vertrauen, daß Sie meiner Armee und dem Vaterlande die erdenklich besten Dienste in dieser Stellung leisten werden. Erneut benütze ich diesen Anlaß, um dem siegreichen Beschützer unserer Ostfront warmen Dank zu sagen für alles das, was er während zweier Kriegsjahre für das Vaterland geleistet hat.

Großes Hauptquartier, den 29. August 1916.

Gez. Wilhelm R.“

„An den Generalleutnant Ludendorff.

Ich ernenne Sie unter Beförderung zum General der Infanterie zum Ersten Generalquartiermeister mit den Gehältern eines kommandierenden Generals und spreche Ihnen bei dieser Gelegenheit den warmen Dank für die vortrefflichen Dienste aus, die Sie während zweier Kriegsjahre mir und der Armee geleistet haben.

Großes Hauptquartier, den 29. August 1916.

Gez. Wilhelm R.“